

Ortsgemeinde Maring-Noviand



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Wegeausschusses des Gemeinderates
Maring-Noviand
am 18.05.2026
in dem Anbau der Sporthalle Maring-Noviand (Am Serginer Platz, 54484 Maring-
Noviand)

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend

Vertretung für

Vorsitz

Klaus Becker

Beigeordnete ohne Stimmrecht

Katharina Jost

Gremiumsmitglied

Marc Zimmer

Lothar Jakoby

Jörg Grett

Werner Braun

Jürgen Böllinger

Abwesend

Gremiumsmitglied

Thomas Schilken

Sonstige Teilnehmer

keine

Anmerkungen

keine

Zuhörer: Ja

Ortsbürgermeister Klaus Becker begrüßte alle Anwesenden.

Sodann stellte er unwidersprochen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des des Bau- und Wegeausschusses des Gemeinderates Maring-Noviand fest. Die Tagesordnung wurde in der Form behandelt, wie sie sich aus der nachfolgenden Niederschrift ergibt.

Tagesordnung

1. Beratung zur weiteren Vorgehensweise der Ortsgemeinde zur Reduzierung von Leerständen
2. Information zum Bauantrag: Erweiterung der Kita
3. Information zum Stand der Arbeiten an der Römerkeller
4. Beratung über die Errichtung eines Unterstands für den Traktor im Bauhof (Moselstraße 17)
5. Information zum Sachstand der Bauvoranfrage „WohnPunkt RLP“
6. Beratung zur Errichtung einer Bushaltestelle in der Bernkasteler Straße
7. Mitteilungen und Anfragen

Die öffentliche Sitzung wurde durch den Vorsitzenden um 20:00 Uhr geschlossen.

Bernkastel-Kues/Maring-Noviand, den 21.05.2026

| | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| Vorsitz | Schriftführung |
| Klaus Becker (Ortsbürgermeister) | Katharina Jost (Beigeordnete) |

Anlagen:

keine

| | |
|---------------|---|
| TOP Nr. 1. | Beratung zur weiteren Vorgehensweise der Ortsgemeinde zur Reduzierung von Leerständen |
|---------------|---|

Sachverhalt:

Die Beigeordnete Katharina Jost gab den Ausschuss-Mitgliedern einen Überblick über die momentane Sachlage im Ortsteil Maring. Zudem wurde über die weitere Vorgehensweise sowie eine mögliche Beteiligung seitens der Gemeinde an Zwangsversteigerungen diskutiert. Der Ausschuss empfiehlt, an diesen teilzunehmen und nach Abwägung der Situation vor Ort ein Gebot abzugeben.

Außerdem wurde das Thema „innerörtliche Freiflächen“ aufgegriffen. Nach Meinung der Ausschuss-Mitglieder zeigt sich seitens der Inhaber allerdings keine Verkaufsbereitschaft. Verschiedene Bebauungsfristen sollen hinsichtlich des Ablaufs überprüft werden. Das Programm „starke Kerne – starke Region“ soll in den Fokus gerückt werden beim Leerstandsmanagement in den Ortskernen. Außerdem soll die Karte der einzelnen Ortsteile aus dem „Zukunftsscheck Dorf“ aktualisiert werden.

| | |
|---------------|---|
| TOP Nr. 2. | Information zum Bauantrag: Erweiterung der Kita |
|---------------|---|

Sachverhalt:

Die Baugenehmigung zur Erweiterung der Kita Sonnenbaum seitens der Kreisverwaltung liegt vor, sodass mit einem zügigen Baubeginn gerechnet werden kann. Förderanträge sind in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung in Arbeit. Ein Ausschuss-Mitglied stellt in Frage, ob wegen der gestiegenen Kosten der „Containerlösung“ in diesem Rahmen nicht auch eine Massiv-Bauweise in Betracht gezogen werden sollte. Der Vorsitzende erläuterte, dass die Kosten aus brandschutzrechtlichen und planerischen Gründen sowie aufgrund einer umfangreicheren Erweiterung als zunächst in Betracht gezogen resultieren, diese aber im Haushaltsplan bereits komplett berücksichtigt worden sind. Außerdem soll die Waldgruppe schnellstmöglich aufgrund von effektiverer Ressourcennutzung in das Umfeld der Kita integriert werden. Vergleichsangebote hiesiger Fach-Unternehmen sollen eingeholt werden. In diesem Falle zu berücksichtigen sind aber ebenfalls bereits angefallene Planungskosten der Containerlösung.

| | |
|---------------|---|
| TOP Nr. 3. | Information zum Stand der Arbeiten an der Römerkelter |
|---------------|---|

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über den Stand der Sanierungsarbeiten an der Römerkelter. Stellungnahmen der Landesarchäologie wurden vorgestellt und werden im Zuge der weiteren Bau-Maßnahmen berücksichtigt. Es soll mit dem Heimat- und Wanderverein Noviand sowie weiteren Vereinen, Winzern, Grundschule und Kita sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die weitere Nutzung der Römerkelter u.a. in den Ausschuss für Jugend, Sozial, Senioren und Kultur in 2026 beraten werden.

| | |
|---------------|---|
| TOP Nr. 4. | Beratung über die Errichtung eines Unterstands für den Traktor im Bauhof (Moselstraße 17) |
|---------------|---|

Sachverhalt:

Der Eigentümer des Grundstücks oberhalb des Bauhofs hat einer Pacht seitens der Gemeinde sein Einvernehmen erteilt. Zur Errichtung eines Unterstands / einer Dachkonstruktion für den gemeindeeigenen Traktor sollen Vergleichsangebote hiesiger Fach-Unternehmen eingeholt werden. Ein Ansatz im Haushalt ist bereits vorhanden.

| | |
|---------------|---|
| TOP Nr. 5. | Information zum Sachstand der Bauvoranfrage „WohnPunkt RLP“ |
|---------------|---|

Sachverhalt:

Der Vorsitzende erläuterte den aktuellen Projekt-Stand und stellte einen ersten möglichen Entwurf zur Gestaltung vor. Es wird eine Informationsveranstaltung für die Anlieger in der Nachbarschaft am 11. August 2026 um 19Uhr in der Schulsporthalle stattfinden. Die schriftliche Bestätigung der Bauvoranfrage wird in den kommenden Tagen seitens der Kreisverwaltung erwartet. Im Anschluss daran werden erste Gespräche mit potenziellen Investoren geführt.

| | |
|---------------|---|
| TOP Nr. 6. | Beratung zur Errichtung einer Bushaltestelle in der Bernkasteler Straße |
|---------------|---|

Sachverhalt:

Der Ausschuss diskutiert über die Installation einer barrierefreien Lösung, die über Landesprogramme gefördert werden könnte. Es herrscht Einigkeit darüber, dass eine einseitig barrierefreie Bushaltestelle nicht sinnvoll sei und ein beidseitiger barrierefreier Ausbau einer Haltestelle aufgrund der geringen Straßenbreite nicht möglich sei. Nach Meinung der Ausschuss-Mitglieder sind alle verkehrenden Busse mittlerweile mit Vorrichtungen zur Barrierefreiheit (z.B. Absenkung, Rampe, etc.) ausgestattet, sodass eine derartige Bushaltestelle nicht mehr von Nöten ist. Außerdem gilt es die Frage mit der Kreisverwaltung zu klären, ob ein Versatz der Haltestelle um ca. 8m, hin zum gemeindeeigenen Grundstück, denkbar ist, sodass dort gepflastert und ein Unterstand (vergleichbar mit Modell K3B/B) errichtet werden kann. Der Vorsitzende wird sich mit der zuständigen Abteilung der KV BKS-Wittlich zur Klärung des o. g. Sachverhalts in Verbindung setzen und entsprechend berichten.

| | |
|---------------|---------------------------|
| TOP Nr. 7. | Mitteilungen und Anfragen |
|---------------|---------------------------|

Sachverhalt:

-/-